

# Volke-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Morgen-Ausgabe

Nr. 503 Jahrg. 215

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spz. 34 mm breit im Einzelst. 15 — Die Spz. 30 mm breit im Einzelst. 10. — A. Babat nach Carr. — Anzeigenpreis Halle-Saale.  
Belohnung: Berlin, Bernauer Str. 30. Grund Nr. 100 Kurfürst-Platz 9  
Eigene Zeitungs-Schreibmaschine — Druck von Otto Hiele, Halle-Saale

Bezugspreis: monatlich 120 — mit Geschäfts-V. Beilagen nehmen 140 —  
Einzelhefte halbes Saale: Kaspiger Straße 61/62, Fernruf Central 7801,  
Abends von 7 Uhr an Redaktion 5400 und 5410, Postfach 20.519

Donnerstag, 26. Oktober 1922

# Die Kohlenforderungen der Repho

## Unmögliche Forderungen!

Über die Kohlennote der Repho — wir hatten bereits gestern Abend davon Kenntnis genommen — die bereits Mitte Oktober in Berlin eingetroffen war, wird erst jetzt folgendes berichtet:

Am 21. Juni war Deutschland mit der Reparationskommission übereingekommen, monatlich 1735 000 Tonnen Kohle zu liefern, worin allerdings 125 000 Tonnen oberirdische Kohle enthalten waren, die tatsächlich bei der Lieferung nicht in Betracht kamen, so daß 1 610 000 Tonnen geliefert werden mußten. Nunmehr beträgt die Entente, daß von der deutschen Forderung, soweit sie über 8,5 Millionen Tonnen hinausgeht, 20 Proz. an Frankreich geliefert werden sollen. Diese Forderungsbeteiligung an der Kohlenlieferung ist inoffiziell über den Preis zum Friedensverträge von Versailles und auch von Seiten Deutschlands nie anerkannt worden. Rückstellungen, die in Paris wegen dieser unredlichen Forderung an Deutschland gefordert werden, dauern noch an. Zeitlich ist eine Steigerung der Kohlenlieferungen durch Deutschland einwandfrei, zumal Deutschland selbst in steigendem Maße englische Kohlen kaufen muß, umschonert der ungeheuren Entwertung der Mark, weil es anders unmöglich wäre, die deutsche Wirtschaft weiter aufrechtzuerhalten.

Während die Reichsbank verwendet heute überwiegend englische Kohle und auch die deutschen Gewerke schon fast ganz englisch, immer mehr zum Besitze englischer Kohle überzugehen, da die hochwertige deutsche Kohle zum größten Teile nach Frankreich geht. Um bestmöglichst eine Klärung der Kohlenfrage herbeizuführen, findet am Sonnabend eine Besprechung zwischen dem Reichskanzler und den deutschen Kohlenexportierern statt.

Journal" sagt, die Entscheidung bedeute augenscheinlich ein Kompromiß zwischen der französischen und der englischen Seite und sei deshalb für die Beziehungen der beiden Länder unter dem neuen englischen Ministerium ein gutes Zeichen. Nach Angabe der Blätter, hat Woodburn erklärt: Wir nehmen die Kontrolle an, wenn die Franzosen ihrerseits bereit sind, über ihre Ausführung mit Deutschland zu verhandeln, anstatt sie aufzulösen. Das ist die ganze Erklärung der Seite der Reparationskommission nach Berlin. Das Blatt glaubt auch, daß die Frage des Moratoriums, die wiederum aufgenommen und die die französische Delegation formell zurückgewiesen habe, weil sie zur Kompetenz der Weisler Konferenz gehöre, jetzt grundsätzlich als eine von der Reparationskommission und Frage gelöst. Lösung besteht jetzt ersehen. Man nehme an, daß der Aufenthalt der Reparationskommission in Berlin 14 Tage dauere werde. Der "Journal" erklärt, man würde wünschen, daß die Delegation Erfolg hätte; aber man würde sich bereitstellen, daß sie vor Schluß der Konferenz von London nicht gehen würde, daß es ihnen am möglich sein werde, im Laufe dieser ersten Sitzung eine Lösung herbeizuführen.

## Der Fall Stubenrauch

### Preußischer Landtag

(Eigener Drahtbericht)

w. Berlin, 25. Oktober.

Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Gesetzentwurf, den der Reichsminister einmündlich, nach Bestimmungen über das Disziplinarrecht der homopathischen Ärzte und Beamten zu erlassen, unter denen Medizin als Galien von Hausärzten gestrichelt werden kann. Nach kurzer Debatte geht die Ratung an den Ausschuss zur Begutachtung. Sodann wird die Begutachtung der Anfragen über den Verkauf städtischen Grundbesitzes an Ausländer fortgesetzt.

Abg. Domitzsch (Dem.) stellt die Bursche des Hebes darin, daß der Ausschuss durch die Wohnungsnot in Ansehung der Gemeinde und höchst ihr daran, daß Gemeindeglieder, welche gegen den Wohnungswert an Ausländer vorgehen, nur Schmiergeld durch ihre Behörden erhalten.

Abg. Domitzsch (Dem.) stellt die Bursche des Hebes darin, daß der Ausschuss durch die Wohnungsnot in Ansehung der Gemeinde und höchst ihr daran, daß Gemeindeglieder, welche gegen den Wohnungswert an Ausländer vorgehen, nur Schmiergeld durch ihre Behörden erhalten.

Abg. Domitzsch (Dem.) stellt die Bursche des Hebes darin, daß der Ausschuss durch die Wohnungsnot in Ansehung der Gemeinde und höchst ihr daran, daß Gemeindeglieder, welche gegen den Wohnungswert an Ausländer vorgehen, nur Schmiergeld durch ihre Behörden erhalten.

## Für eilige Leser

Der Devisenmarkt hatte feste Tendenz. Die Effektenbörsen verliefen flüchtig, harte Kursprüfungen nach oben hatten verschiedenes Momentaneum zu verzeichnen. Der Rohstoffmarkt war fest.

Nach einer Meldung aus Berlin hat zur Teilnahme an der Berliner internationalen Finanzkonferenz am 27. Oktober Prof. Dr. M. Kannes-London, Prof. Gustaf Cassel-Schweden und der Präsident der niederländischen Bank, Bittering, in Berlin eingetroffen. Wie weiter berichtet wird, hatte der Reichskanzler heute vormittag eine längere Unterredung mit Bittering.

Der preussische Landtag hat sich am 21. November versammelt.

Durch die erhebliche Verschärfung der Mark hat bei der Reichsbank die städtischen und verfallenen Ausgabepapiere gehalten. Die geltenden Eisenbahn-Geldscheine werden deshalb zum 1. November um 50 Proz. erhöht. Die Zerstörung von Marknoten und die Zerstörung von Marknoten wird durch die Reichsbank in Leipzig erkannt worden.

Der britische Staatsminister tritt in dem Reichspräsidenten zum stellvertretenden Mitglied des Disziplinargerichtshofes in Leipzig ernannt worden.

Die gemischte Kommission der Reparationskommission, die am Sonntag nach Berlin tritt, wird die deutsche Regierung über die neuen Maßnahmen zur Befriedung der Finanzen anhören, die die Reparationskommission vom Reich verlangt. Der Aufenthalt der Kommission dauert 8-14 Tage.

Gleichzeitig mit einer Note gegen die bayerische Post (England) und gab ihr die Schuld an der jetzigen englischen Isolierung. Im weiteren Verlauf seiner Note kam er wieder auf die angebliche Schuld Deutschlands am Krieg zu sprechen.

In Stettin sind die Arbeiter in den Streit getreten. Sie verlangen eine hundertprozentige Lohn-erhöhung, was einem Tagelohn von 3000 Mark entspricht. Bei Abwehr sollen sich diese Lohnsätze dann noch verdoppeln.

Der Streik bei der Firma Krupp ist beendet. Heute wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Gestern nacht brach in dem Wert Oberirren-Anstalt in Hildesheim ein Feuer aus, das die Schloßerei ein Brand aus. Treibriemen, Werkzeuge und Maschinen von hohem Wert fielen dem Feuer zum Opfer. Der Betrieb kam aufrechterhalten werden.

In der Nähe von Salzen-St. Othob (Hannover) erfolgte auf offener Straße ein Ausnahmefall, wobei ein Automotoführer getötet, acht Passagiere schwer und mehrere leicht verletzt wurden. Der am Unfall schuldige Telegraphist hat inzwischen Selbstmord begangen.

Die Feier des Westfälischen Volksfestes an der Universität Leipzig geht am 31. d. M. um 11 Uhr vormittags vor sich. Der bayerische Rektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Deisinger wird über das Studienjahr 1921/22 Bericht erstatten und dann das Rektorat seinem Nachfolger, dem Professor der Anatomie und Otolithologie Dr. Paul Jastrowitz abgeben.

Dollar amtlich 4463,51 G.

Das Wichtigste, daß die Reparationskommission von Deutschland eine Erhöhung der Kohlenlieferungen verlangen soll, erzeugt bei allen Kreisen. Warum? Es ist bekannt, daß vor dem Krieg bei Quantitätsfragen alle seine Kohlen für seinen belandeten Frankreich jährlich noch ca. 20 Millionen Tonnen anführen mußte. Es hätte also nie Kohlen an das Ausland verkaufen können. Seit längerer Zeit hat nun nicht bloß Belgien seine Kohlenlieferungen wieder aufgenommen, auch Frankreich hat mit seinem Bedarf an deutschen Kohlen ein internationales Kohlenhandeln begonnen, bei dem das Ausland Kohlen zu liefern, die es jetzt gemeinen Meinen im Norddeutschen von Frankreich wiederhergestellt sind. Diese sind aber längst wieder in vollem Betriebe. Unterhalb Deutschlands wird von der Entente die Meinung aufrechtgehalten, als müsse Deutschland nur jenes Quantum Kohlen liefern, welches es nach Deckung seines Bedarfs anfordern kann. Die große Waise im Ausland, wie in der Regel nicht, daß Deutschland gewonnen hat, die ihm sehr mangelnde Kohlen zum Auslande zu kaufen, was zum Zwecke seiner Wirtschaft sehr entgegenkam. Von diplomatischer Seite hätte man die Ansicht, daß dieser Umstand durch Deutschland in die Welt bekannt werden müßte, daß Deutschland weiter eine Unterabnahme zu beantragen hätte, wenn die jetzt gemeinen Meinen Kohlenlieferungen nicht mehr. Generell ist die Meinung aufrechtgehalten, als müsse Frankreich, das in erster Linie diese Kohlen wiederherstellen will.

## Die Repho-Reise nach Berlin

w. Paris, 25. Oktober.

Zu der Entscheidung der Reparationskommission, sich Sonntag Abend nach Berlin zu begeben, schreibt der "Welt-Korrespondent": Was bedeutet dieser Beschluß? Die offizielle Mitteilung sagt es nicht; aber es ist nicht unmöglich, es zu erraten. Man weiß, daß die französische Delegation als Antwort auf den Plan Woodburns einen Gegenentwurf vorgelegt hat, in dem sie die sofortige Organisation einer wirksamen Kontrolle über die deutschen Finanzen verlangt. Schon bei der ersten Besprechung, die am Sonnabend begann, wurde gesagt, daß Sir John Woodburn dieser Kontrolle absolut feindlich gegenübersteht. Seine These war, daß weder der Vertrag von Versailles noch die nachträglichen Abkommen das Recht geben, diese Kontrolle einzuführen, und daß, um das deutsche Budgetkonto zu schließen, es notwendig wäre, Deutschland als Gegenleistung ein Moratorium zu gewähren. Er bewährte sich in übrigen, darzutun, daß angesichts der Lage ein verhängnisvolles Moratorium notwendig geworden sei. In zweiter Linie behauptete die britische Delegation vor, den französischen Kontrollplan vollständig anzuerkennen, zu prüfen, aber auch, ihn einem Gegenentwurf zu unterbreiten. Auch die Reise nach Berlin ist aber, um an Ort und Stelle mit der deutschen Regierung die wirtschaftlichen Maßnahmen zu beraten, die diese Kontrolle verhindern könne. Der erste Teil der Bemerkungen konnte nicht aufgenommen werden; die französische Regierung weigerte sich entschieden, neue Moratorien zu gewähren.

Das "Journal" schreibt: Barthou, der wirtschaftlich, so notwendig, zu ungeduldig erwartete Ergebnisse erzielen will, hat ganz nur widerwillig die Reise nach Berlin angenommen. Er hat durch seine Zustimmung nicht die Verantwortung übernommen, gibt sich aber über nachteilige Folgen keinen Anstoß. Er hat die absolute Wirkung vollständig dieser Beschlüsse hin. Wenn die Reparationskommission nach Berlin geht, so wird es eine sehr große Aufgabe sein; nicht die deutsche Regierung wird die Mittel zu beschaffen, die zum Ruben Frankreichs abgezogen werden können. Am meisten hat man einige Tage verloren. Das "Welt-

gipflung eingeleitet werden. Der Beschluß des...  
Der Beschluß des...  
Der Beschluß des...

Herr Ober ist als hervorragender Führer der Sozialdemo-  
kratie...  
Herr Ober ist als hervorragender Führer der Sozialdemo-  
kratie...

Aus aller Welt  
Südtzig Spiellokale ausgehoben  
Wie in allen anderen Spielstätten, hat auch im Süden...

Der Angriff des Reichskanzlers gegen die Deutschnationalen  
Das Reichskanzler...  
Der Angriff des Reichskanzlers gegen die Deutschnationalen...

Das Ausgleichsabkommen  
Das von den Vertretern des Reichslandtags...  
Das Ausgleichsabkommen...

Beiden der Welt. Man schreibt: Der amtierende...  
Beiden der Welt. Man schreibt: Der amtierende...

Der Angriff des Reichskanzlers gegen die Deutschnationalen  
Das Reichskanzler...  
Der Angriff des Reichskanzlers gegen die Deutschnationalen...

Das Ausgleichsabkommen  
Das von den Vertretern des Reichslandtags...  
Das Ausgleichsabkommen...

Die geführte Reichsregierung  
Die geführte Reichsregierung...  
Die geführte Reichsregierung...

Die heilige Scholle  
Ein deutscher Banerroman aus dem letzten Jahrzehnt.  
Von Paul Zug.  
Copyright Max Roth, Leipzig.

Die neue Republik  
Die neue Republik...  
Die neue Republik...

Die geführte Reichsregierung  
Die geführte Reichsregierung...  
Die geführte Reichsregierung...

Die geführte Reichsregierung  
Die geführte Reichsregierung...  
Die geführte Reichsregierung...

Die geführte Reichsregierung  
Die geführte Reichsregierung...  
Die geführte Reichsregierung...

Die heilige Scholle  
Ein deutscher Banerroman aus dem letzten Jahrzehnt.  
Von Paul Zug.  
Copyright Max Roth, Leipzig.

Die neue Republik  
Die neue Republik...  
Die neue Republik...

Die geführte Reichsregierung  
Die geführte Reichsregierung...  
Die geführte Reichsregierung...



Brotung, zum Zweck der Nahrungsmittelerzeugung aus es weiter zu er-  
 schließlichen Aufsteigerungen. Rodol plus 100, Fohrburg-Blies  
 plus 250. Kolonial- und Kolonialwaren waren ruhig und fest.

**Devisen-Notierungen** Berlin, 23. Okt.

<b>Geld Brief</b>	
Amstd.-Rott.	174,83
Buenos Aires	190,33
Bulgarien	6,93
Brussel-Antw.	291,70
Christiana	280,00
Kopenhagen	82,26
Stockholm	1192
Helsinki	1192
Laliden	173,5
London	168,23

<b>New-York Brief</b>	
Paris	499,91
Schweiz	317,95
Spanien	631,33
Oesterr.abgest.	101,07
Prag	141,13
Fudapest	1,76
Osaka	21,93
Baran (Jen)	21,93
Rio de Jan. (Mittl.)	493,76

**Berliner Metallnotierungen** Berlin, 23. Okt.

Preis verstehen sich als Lazer in Deutschland für 1 Kilo.	Zinn (Bayer) - Straus-Austral	3610 3830
Org.-Hütten-Weichblei 90-100	Hüttenzinn 100-99	3460 3480
Org.-Hütten-Zinn 100-99	Reinmetall 98-99	29 00
Antimon (Beratut)	480-480	
Silber in Barren, 999 1/1000		490 00
Org.-Hütten-Alumin. 98-99	1 kg	10200 10500
in gebrochenen Blöcken	Elektrolytischer (1000) 148800	
Org.-Hütten-Alumin. (N.V.)	Original-Hütten-Rohblei	ab oberst. Hütte
draht od. Draht	(Preis des Kahlbleies)	730 00

**Leipziger Notierungen** Leipzig, 23. Okt.

Altk. Dtsch. Credit	15	440
Chem. Bank	15	400
Leipz. Hyp.-Bank	15	200
Sächs. Bank	7	538
Maschf. A.-G.	380	180
Olentz	380	180
Malz. Schenckz.	10	1630
Glaugler Zucker	50	4000
Salze Zucker	50	3000
Korbis Zucker	13	100
Rositzer Zucker	25	1600
Cröllw. Papier	10	2100

**Hilfswerke**

Zimmermann, Halle	15	600
Germania	15	600
Hartmann	15	600
Pflüger	30	1850
Penig	15	622
Presto	30	1340
Schweizer	30	1850
Schubert & Salzer	30	2725
Sohrmann & Sier	10	850
Wolke	15	1100
Zehner. Köllmann	15	1100
Zimmerm. Chemn.	12	1900
Kassell Jute	30	1025
Chemn. Spinn.	40	1940
Darfeld	25	1400
Falkensd. Gard.	36	2150
Serautz	36	2150
Kammg. Gautsch	32	1300

**Berliner Produktenmarkt** Berlin, 23. Okt.

Die Produktienmärkte befestigte in etwas ruhiger Haltung. Das Getreide in anderer Ware wurde durch den Kapitalmangel behindert, während für spätere Lieferung die sich in geringem Umfange vorräthigen Erzfertig und Rohmetalle zu den höchsten Preisen auslagerten für Rohstoffe auftritte zu Umlagenden war. Getreide in guter Quantität bleibt schwer erhältlich. Zucker stand nur in kleinen Mengen zur Verfügung. Kaufleute wurde weiter zu kaufen gelehrt. Meie mit Goldmünzen konnte leicht abgelehrt werden. Die Abgaben für Getreide blieben weiter frohen geordneten, größere Getreide in Deufanten wurden durch die Kapitalmangel behindert. Das Getreide in Meie in anderer Ware war etwas ruhiger, in späterer Lieferung wird die Amporture mit ihren Angeboten noch sehr wichtig, da das Getreide durch die Devalation befähigt erwidert wird.

**Antille Notierungen für 1 Zentner ab Station**

Weizen, märk. 1000-1600, pom. meckl. - sehr fein.  
 Roggen, märk. 800-920, Sommerernte 960-1000, sehr fest.  
 Winterernte 800-1040, Sommerernte 960-1000, sehr fest.

**Hafer, märk. 1000-1400, pom. 870, schles. - sehr fest.**  
 Mais, La Plata, - ohne Provenienzangaben loco Berlin 100-110, märk. 880, russ. 820.  
 Weizenmehl 23-00-2000, Roggenmehl 23-00-2000 fest 10-12.  
 Weizenkleie 300-500, 10-12, Lorzenteile 300-500, fest.  
 Baps 1500-1800, behandelt.  
 Viktorienbrenn 132-0-14250.  
 Kl. Meisereben 1270-1300.  
 Futtermittel 600-1000.  
 Futterbrenn 900-1000.  
 Petroleum 4400 20, für 50 Kilogramm einseitig Bepackung.  
 Ackerbohnen - Leinwägen.  
 Wicken.  
 Zuckerschnitzel - Tortmelasse 3500-3900.  
 St. d. m. d. d. Stoffen 7000-8000, Rahmenstoff.  
 7000-7400, Reifuttermehl 6000-6300 300, für 50 Kilogramm.  
 Mehlwetter: Weizenkleie 5400, Weizenbrot 5400, Zucker 5400.  
 Futterbrenn 5000, Stoffe 4200, Stroh 4300, Gemüselieferanten.  
 für 50 Kilogramm einseitig Bepackung.  
**Öle und Erse.** (Bericht der Preisnotierungskommission für Kaufleute.) Gröfshandelpreis für 50 Kilogramm ab nächster Station. Drabriger, Möggen- und Weizenöl 170 bis 1800, Straffhölzöl 1700-1800, fahrbahner, Möggen- und Weizenöl 1600-1700, Roggen- und Weizenöl 1500-1600, Strammittel 1500-1600, Saffel 2000-2100, Kartoffelöl 93-1000, gutes Öse 1000-1100.  
**Starkefein.**  
 Preise der Notierungskommission in März je Zentner der Verarbeitung (Erzeugung): R. H. 11, 24, Oktober, Weizenstärke 680-710, weife 550-610, rote 430-440, gelber Stärke 510 510.

**Münchsänger.**  
 Wagners, 23. Oktober. Der Markt bleibt ruhig. Die Nachrichten für weife Kavaz-Jude lauten unbedenklich 19/10-20/10. Im Rem-Vorjahr trat keine Veränderung ein.  
 Tund und Verlag von C. G. Z. 1922. Bericht für den Winter. 1922. Preis für den Winter. 1922. Bericht für den Winter. 1922. Preis für den Winter. 1922.

# Berliner Börse vom 25. Oktober 1922

Festverz. Wertpap.		Kolonialwerte		Ausw. Brauereien		Disch. Eisenk.-Akt.		Industrieaktien		Schifffahrts-Aktien		Bankaktien		Werpapiere	
neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute	neue gestern	heute
DE-III 100 100	100 100	de. Westf. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100	de. W. 100 100	100 100